

Herrn Samtgemeindebürgermeister
Heiner Albers
Hauptstraße 15
21279 Hollenstedt

**Fraktion - GRÜNE
im Samtgemeinderat Hollenstedt**

Manfred Thiel
Mitglied Samtgemeinderat Hollenstedt
Mitglied Gemeinderat Wenzendorf

Dangerser Weg 4
21279 Wenzendorf
Tel: 04165/2172828
mthiefeld@aol.com
www.gruene-hollenstedt.de/

Wenzendorf, 26. Juli 2018

Anfrage

Belastung von Oberflächengewässern mit multiresistenten Keimen und Medikamentenrückständen

Sehr geehrter Herr Albers,

im Auftrag meiner Fraktion stelle ich diese schriftliche Anfrage und bitte um zeitnahe Antworten.

Mehrfach berichtete der NDR über die Belastung niedersächsischer Oberflächengewässer mit multiresistenten Keimen.

<https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Wie-gefaehrlich-sind-Arznei-Wirkstoffe-im-Abwasser,medikamente288.html>

https://www.ndr.de/info/sendungen/das_forum/Auf-der-Spur-der-Superkeime.sendung727518.html

<https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/Resistente-Keime-Niedersachsen-prueft-Gewaesser,keime338.html>

Reporter des Magazins „Panorama“ hatten an 12 Stellen Wasserproben niedersächsischer Oberflächengewässer entnommen und von einem renommierten Labor auf multiresistente Keime untersuchen lassen. In allen 12 Proben wurden multiresistente Keime gefunden. Als Belastungsquellen wurden neben diffusen Einträgen aus der Landwirtschaft auch anthropogene Quellen identifiziert: Multiresistente Keime gelangen über das menschliche Abwasser in die Kläranlagen und können offensichtlich dort aber nicht oder nur unzureichend ausgefiltert werden.

Bereits seit geraumer Zeit wird auch die Belastung unserer Oberflächengewässer mit Medikamentenrückständen problematisiert, die zu erheblichen Teilen über das Abwasser in die Kläranlagen gelangen und ebenfalls mit der bisher üblichen Klärtechnik kaum zurückgehalten werden können. Allen voran sind

dabei Röntgenkontrastmittel, der schmerzlindernde Wirkstoff Diclofenac, Antiepileptika, Betablocker und Blutfettsenker zu nennen.

*Auch der **Spiegel** berichtet am 14.07.2018 über Schadstoffe in Gewässern.*

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/technik/klaeranlagen-neue-technik-fuer-sauberes-wasser-a-1211863.html>

Wir fragen die Verwaltung:

1. Welche Erkenntnisse liegen über die Belastung des in die Este eingeleiteten Wassers der Kläranlage mit multiresistenten Keimen und Medikamentenrückständen vor?
2. Welche Erkenntnisse liegen der Verwaltung allgemein über die Belastung von Oberflächengewässern – insbesondere solchen, die zum Baden genutzt werden – mit multiresistenten Keimen vor?
3. Ist der Bau einer weiteren Klärstufe geplant, die in der Lage ist, Medikamentenrückstände und ggf. auch multiresistente Keime in erheblichem Umfang aus dem Abwasser zu filtern bzw. zu entfernen?
4. Welche Erkenntnisse liegen über die Belastung des kommunalen Klärschlammes mit multiresistenten Keimen und/oder Medikamentenrückständen vor?
5. Auf welche Weise wird der Restklärschlamm der Kläranlage verwertet?

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Thiel
